

B368

Namen tragen die Kinder- und Jugendsportschule in Berlin-Hohenschönhausen, Sportforum, der Jugendklub in Berlin-Friedrichsfelde, Alt Friedrichsfelde 65, und die Sporthalle in Berlin-Prenzlauer Berg, Fritz-Riedel-Straße 53.

36

### GEDENKTAFEL FÜR HEINRICH THIESLAUK

Warschauer Straße 60

Inschrift:

**In diesem Hause wohnte der  
antifaschistische Widerstandskämpfer  
Heinrich Thieslauk, geb. am 23. 3. 1888.  
Von den Faschisten ermordet  
am 4. 3. 1937.  
Ehre seinem Andenken.**

Heinrich Thieslauk war Mitglied der KPD. Wegen seiner antifaschistischen Tätigkeit wurde er am Morgen des 23. Februar 1937 in seiner Wohnung von der Gestapo verhaftet. Er war grausamen Folterungen unterworfen. Im Untersuchungsgefängnis fand der Antifaschist den Tod.

Befreiung vom Faschismus 1945

37

### DENKMAL DER DEUTSCH-POLNISCHEN WAFFENBRÜDERSCHAFT

Volkspark Friedrichshain/Virchowstraße



Die Tafel am Fuße der Gedenkanlage trägt folgende Inschrift:

**Denkmal des polnischen Soldaten und deutschen Antifaschisten. Dieses Denkmal, errichtet von den Regierungen der Volksrepublik Polen und der Deutschen Demokratischen Republik am Jahrestag des Sieges der Antihitlerkoalition über den deutschen Faschismus, erinnert an den bewaffneten Kampf der polnischen Volksarmee, die an der Seite der Sowjetarmee einen ruhmreichen Kampfweg von Lenino bis Berlin zurücklegte und einen Beitrag für die Befreiung der Völker Europas vom Faschismus leistete. Er verewigt die Taten der deutschen Antifaschisten, die bei der Verteidigung der höchsten moralischen Werte ihres Volkes gemeinsam mit den sowjetischen und polnischen Genossen den Kampf gegen den hitlerfaschistischen Terror führten und damit während der faschistischen Diktatur die Vision der künftigen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik schufen. Ehre ihrem Andenken!**

Im Volkspark Friedrichshain erhebt sich das Monument, das dem gemeinsamen Kampf des deutschen und des polnischen Volkes um Frieden und Sozialismus gewidmet ist. Zwei 14 Meter hohe Pylonen beherrschen die sie umgebende Parklandschaft. Eine flatternde Fahne, aus Bronze getrieben, umschlingt symbolisch die Pylonen als Zeichen der brüderlichen Verbundenheit zwischen der Volksrepublik Polen und der Deutschen Demokratischen Republik, flankiert von den Staatswappen beider sozialistischer Staaten.

An der Stirnseite der nahezu vier Meter hohen Stützmauer aus Granit steht ein Relief, das überlebensgroß einen Rotarmisten, einen polnischen Soldaten und einen deutschen Widerstandskämpfer darstellt. An dieses Kunstwerk schließt sich, das gesamte Plateau des Denkmals umspannend, die Inschrift in deutscher und polnischer Sprache an:

**„Für Eure und unsere Freiheit.“**

Das Denkmal der deutsch-polnischen Freundschaft wurde am 15. Mai 1972 durch den Ersten Sekretär des Zentralkomitees der SED, Erich Honecker, feierlich enthüllt. Es ist Ausdruck des ewigen Gedenkens, der Ehre und des Ruhmes unserer beiden Völker im Ringen um den Sozialismus. Bereits in der bürgerlich-demokratischen Revolution von 1848/49 kämpften in Berlin, in Dresden und in der badisch-pfälzischen Revolutionsarmee Deutsche und Polen gemeinsam unter der Losung „Für Eure und unsere Freiheit!“

Das Denkmal ist Symbol der gemeinsamen Ideale, der fortschrittlichen und humanistischen Traditionen, der Befreiung der Arbeiterklasse vom kapitalistischen Joch – Symbol des gemeinsamen Weges und Kampfes, an dessen Spitze so hervorragende Führer der internationalen Arbeiterbewegung standen wie Karl Marx, Friedrich Engels, Adam Mickiewicz, Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Julian Marchlewski und Ernst Thälmann. Polnische und deutsche Antifaschisten gaben ihr Leben im Kampf gegen den verderbenbringenden Faschismus und für die Freiheit der Völker. In den Reihen der Internationalen Brigaden verteidigten sie das republikanische Spanien. Deutsche und polnische Widerstandskämpfer übten in den faschistischen Konzentrationslagern von Buchenwald, Sachsenhausen, Ravensbrück, Dachau, Neuengamme, Mauthausen, Auschwitz und Stutthof internationale Solidarität. In polnischen Partisanenverbänden kämpften aufrechte deutsche Patrioten für die Befreiung Polens vom Faschismus. Soldaten und Offiziere der 1. und 2. Polnischen Armee befreiten an der Seite des Sowjetsoldaten unser Land. Und als der polnische Soldat neben dem Rotarmisten auf den Trümmern des befreiten Berlins stand, als die weißrote Fahne auf der Siegestsäule und das rote Banner auf dem Brandenburger Tor wehten, hatten auch viele Kämpfer des neuen Polens ihr Leben für die Freiheit gelassen.

Das Denkmal im Volkspark Friedrichshain entstand auf Beschluß der Regierungen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen. Es ist das Werk eines Kollektivs deutscher und polnischer Bildhauer, Architekten und Bauleute unter der Leitung von Professor Tadeusz Ledziana, Arnd Wittig, Zofia Wolka und Günther Mertel. Die Bronzeelemente schufen Kunstschmiede aus der Volksrepublik Polen, die Beton-, Architektur- und Gartenbaugestaltung oblag Fachleuten aus der Deutschen Demokratischen Republik. Insgesamt wurden für die Gedenkanlage mehr als 220 Tonnen Granit aus den polnischen Steinbrüchen von Szczygłowe und Szeżelin verarbeitet.